

Wählen Sie bitte eine der vier folgenden Themenstellungen; bei jedem Thema müssen Sie einen eigenen Titel setzen. Schreiben Sie die Wortzahl in den ersten sechs Zeilen hinzu sowie die Anzahl der Zeilen insgesamt. – Viel Erfolg!

1. Fingieren

Schreiben Sie eine Erzählung, in welcher der folgende Textausschnitt eine wichtige Rolle spielt. Der Textausschnitt kann den Anfang oder den Schluss Ihrer Erzählung bilden, er kann aber auch mitten im Text stehen.

Wollen wir ein Bilderbuch anschauen? Dominic schüttelte nur den Kopf. Als Angelika aufstand und ihn auf den Boden stellte, klammerte er sich an ihr Bein. Sie sagte, sie werde bei ihm zu Hause anrufen. Lass los, sagte sie. Er ließ ihr Bein nicht los. Sie war verärgert, nicht über ihn, über seine Eltern, und sie schämte sich, weil sie ihren Ärger an ihm ausließ. Sie war müde, wollte nach Hause. Um halb acht kam Benno, und sie wollte vorher duschen und sich ein bisschen ausruhen. Sie schaute auf die Uhr. Es war zwanzig nach sechs.

Aus: Peter Stamm: *Wir fliegen*, S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 2008

2. Texterörterung

Erläutern Sie die drei Auffassungen von Arbeit, die im folgenden Text von Bertolt Brecht zum Ausdruck kommen, und nehmen Sie kritisch dazu Stellung. Überlegen Sie sich dazu: Welche Bedeutung hat Arbeit für Sie persönlich jetzt und welche sollte sie in Ihrem zukünftigen Leben haben? Setzen Sie einen eigenen Titel.

Ohne Titel

Beim Bau eines Domes wurden drei Steinmetze, welche die gleiche Arbeit verrichteten, gefragt:
„Was tust Du da?“
„Ich behaue einen Stein.“
„Ich verdiene mein tägliches Brot.“
„Ich baue mit an einem Dom.“

Bertolt Brecht

3. Strafen

Erörtern Sie den Sinn, die Chancen und Risiken des Strafens, indem Sie von einer eigenen Erfahrung ausgehen. Ist das Strafen ein taugliches erzieherisches Mittel? Gäbe es Alternativen? Was sollte beim Strafen beachtet werden?

4. „Jeder ist seines Glückes Schmied!“

Erörtern Sie dieses Sprichwort, indem Sie sich überlegen, was für Sie „Glück“ bedeutet.